

Protokoll  
über die 52. Vollversammlung  
der Agrargemeinschaft Nenzing  
vom 24. April 2017 im Ramschwagsaal Nenzing

TOP 1.) Eröffnung und Begrüßung

Der Obmann eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr. Sein Gruß gilt dem Vertreter der Marktgemeinde Nenzing im Vorstand der Agrargemeinschaft Nenzing, Obmannstellvertreter Vizebürgermeister Herbert Greußing, dem Altobmann Bruno Hummer, Altaufsichtsrat Dr. Hans Meier, der Gemeinderätin C. Spieß, den Vorstandskollegen und den Mitgliedern des Ausschusses, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Hermann Jutz, den Obmännern und Mitgliedern der Au- und Alpausschüsse sowie Landeswaldaufseher Franz Ruch und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Entschuldigt haben sich:

BM Florian Kasseroler, GR Hannes Hackl, Werner Schallert, GR Johannes Maier, Klau dia Beck sowie Clau dia Si moner;

Er begrüßt auch DI Thomas Blank seitens des Wasserverbandes III, der über den aktuellen Stand und mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen im Walgau und im Speziellen in der Nenzinger Au informieren wird.

a.) Feststellung der Stimmenzahl und Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte schriftlich und wurde zudem im Amtsblatt der Marktgemeinde Nenzing zeitgerecht verlautbart. Gemäß Statuten § 11 Abs. 5 ist die Vollversammlung bei ordnungsgemäßer schriftlicher Einladung zum Zeitpunkt der Eröffnung beschlussfähig. Auf den Tischen sind Anwesenheitslisten aufgelegt. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form gemäß § 21 Abs. der Statuten in der Ausschusssitzung vom 29.3.2017 einstimmig genehmigt. Anträge an die Vollversammlung liegen keine vor. Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Abstimmungen erfolgen gem. §11 Abs. 7 durch Handzeichen. Die Marktgemeinde Nenzing hat gemäß Statut (§11 Absatz 6) 173 Stimmen. (1/5 der stimmberechtigten Mitglieder unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder)

Anwesend lt. Unterschriftenliste sind:

103 Mitglieder (1 Vollmacht)

5 Nichtmitglieder

Wahl von zwei Stimmenzähler

Die Statuten verlangen die Wahl von zwei Stimmenzählern:

Rochus Lutz, Karlheinz Maier

Abstimmung: einstimmig

TOP 2.) Genehmigung des Protokolls der 51. Vollversammlung

Das Protokoll der Vollversammlung vom 18. 4. 2016 liegt auf den Tischen auf. Zusätzlich war das Protokoll gemäß Hinweis in der Einladung im Internet einsehbar.

Genehmigung des Protokolls:

Abstimmung: einstimmig

TOP 3.) Bericht Obmann:

Der Obmann bedankt sich bei allen 28 Kandidaten (21 Nenzing Dorf, 7 Mittelberg-Gurtis) die sich zur Ausschusswahl 2016 aufstellen haben lassen. Die Wahlbeteiligung ist gegenüber der letzten Wahl mit fast 250 Mitgliedern, die vom Wahlrecht gebraucht gemacht haben leicht gestiegen. Dennoch wäre die Wahlbeteiligung mit 35% noch ausbaufähig!

In der konstituierenden Sitzung vom 28. 11. 2016 wurden der Vorstand und seine Person als Obmann wiederum einhellig bestätigt. Dafür bedankt sich der Obmann auch im Namen der Vorstandskollegen. Er versichert, dass der Vorstand und Ausschuss in den nächsten 4 Jahren wieder sachlich und konstruktiv im Sinne der Agrargemeinschaft Nenzing sich einsetzen wird und die Herausforderungen, die nicht immer einfach sind und vor allem immer stärker von Interessen der Allgemeinheit beeinflusst werden, im Sinne der Gemeinschaft lösen werden!

In einem Workshop der Ausschusmitglieder im März 2017 haben sich nachfolgende Themen- Schwerpunkte heraus kristallisiert:

Strategischer Schwerpunkt	Anzahl
Landwirtschaft / Alpwirtschaft	12
Wald / Wild	10
Gamperdond (Nenzinger Himmel)	9
Infrastruktur / Bau / Wege	8
Naturschutz / Weißzone	5
Betriebsentwicklung / Umwelt / Rahmen	5
Statutenentwicklung	4
Ressourcen / Wasser	3
Wir / aktive Mitglieder	2
<b>Summe Anzahl Nennungen</b>	<b>58</b>

In der nächsten Sitzungen des Ausschusses werden verschiedene Arbeitsgruppen besetzt werden, die die unterschiedlichen Schwerpunkte bearbeiten und nach Erfordernis und Aktualität tagen.

Mitgliederstand

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder hält die Versammlung eine Schweigeminute ab.

## Verstorben 2016

Wilfrieda	Ammann	Blumeneggstraße 4
Emil	Gabriel	Heimatstraße 24
Ehrenfried	Graß	Bazulstraße
Irma	Grass	Grav 24
Meyer	Hedwig	Nagrand 8
Heinrich	Hummer	Winkel 7
Paul	Hummer	Rätikonstraße 11
Franz	Kessler	Grienegg 14
Otto	Kessler	Trienzenstraße 1
Christian	Küng	Bahnhofstraße 25
Anton	Lutz	Landstraße 2
Werner	Maier	Grav 34
Friedle	Maria	Bahnhofstraße 36
Erika	Maurer	Kirchgasse 1
Maria	Mayer	Austraße 2
Theresa	Moser	Bazulstraße 64
Maria	Ruhm	Mariexner Straße 17
Maria	Tschabrun	Heimatstraße 42
Friedrich	Tschabrun	Sonnenbergstraße 9
Elisabeth	Tschabrun	Illstraße 33

## Aufnahmen 2016

Burtscher	Sabrina	Schulstraße 65
Dobler-Gantner	Tanja	Mengstraße 10a
Geiger	Florian Hugo	Bazorastraße 61/1
Glinik	Thomas	Landstraße 4
Jochum	Roland	Böngert 3
Schallert	Martin	Gartenstraße 23/1
Schwärzler	Beate	Nagrand 32
Schwärzler	Thomas	Bundesstraße 5
Simoner	Alexander	Am Rain 64/5
Stoss	Andreas	Burgweg 3/1
Stoss	Florian	Burgweg 3/2
Stoß	Wolfgang	Landstraße 47/4
Theisl	Christian	Riedstraße 38
Tiefenthaler	Stefan	Nididon 3/18
Tschabrun	Christian	Kirchgasse 4/2

Nutzungsteilnahme zuerkannt

Hummer	Sigrid	Im Winkel 7
Tschabrun	Christine	Sonnenbergstraße 9
Maier geb Mock	Rosmarie	Grav 34

Mitgliederstand per 31.12.2016

Geschlecht	Anzahl	Fronen
Männlich	421	323
Weiblich	317	213
Gesamt	738	536

Art der Mitgliedschaft	A	B	Gesamt
31.12.2016	691	47	738
31.12.2015	690	49	739
31.12.2014	685	41	726
31.12.2013	689	39	728
31.12.2012	698	40	738
31.12.2011	686	36	722
31.12.2010	681	32	713
31.12.2009	670	32	702
31.12.2008	672	29	701
31.12.2007	659	23	682

A = Teilnahme an der Nutzung und Mitsprache

B = Nutzungsteilnahme gemäß Statut, keine Teilnahme an der Verwaltung (Wahlen, Vollversammlung)

Personalhaus Gamperdona – Stallneubau Parpfi enz

Ein Höhepunkt des vergangenen Geschäftsjahres war sicher die Eröffnung des Stallneubaues auf der Alpe Parpfi enz und des Personalhauses im Gamperdona. Beide Investitionen ermöglichen es, dass motivierte Mitarbeiter gerne in diesen Betrieben arbeiten und auch Aushängeschilder für die Agrargemeinschaft Nenzi ng darstellen.

An dieser Stelle bedankt sich der Obmann bei den Mitgliedern des Bauausschusses unter der Führung von Johann Burtscher und allen Mitarbeitern, Landwirten und Fronern, die dazu beigetragen haben, diese sehr gelungenen und funktionellen Objekte in kürzester Zeit termingerecht fertigzustellen.

## Grundbereitstellung Fam. Morik

Für die Verbesserung des Campingplatzes Gafrenga wurde eine Teilfläche von 3000 m<sup>2</sup> Wald hinter dem Restaurant gegen eine Waldfläche im Ausmaß von ca. 11.000 m<sup>2</sup> und 3000<sup>2</sup> Landwirtschaftsfläche getauscht. Zusätzlich wurde ein Wertausgleich (Grund, Dienstbarkeit, Nachteile) vereinbart.

Die Rodungs- und Bauverhandlung für die geplanten Eindraumapartments hat letzte Woche stattgefunden und das Grundgeschäft kann bei einem positiven Projektbescheid durchgeführt werden.

## Stand Mengkraftwerk

Zwischenzeitlich ist vermutlich aufgrund des sehr niedrigen Strompreises bzw. keiner kurz- bis mittelfristigen Aussicht auf eine positive Entwicklung das Projekt Mengkraftwerk nachrangig beurteilt worden. Es gibt jedoch noch keine Entscheidung, dass das Projekt nicht weiter entwickelt werden soll.

## Verlängerung Jagdpachtvertrag EJ Gamperdona

Mit Beschluss des Ausschusses wurde auf Antrag des bisherigen Jagdpächters Ing. Zippel der bestehende Jagdpachtvertrag bereits vorzeitig um 6 Jahre bis zum Jahr 2026 verlängert. Dies bedeutet sowohl für die Agrargemeinschaft Nenzing, als auch für den Pächter und den Berufsjäger eine gewisse Planungssicherheit. Die Zusammenarbeit funktioniert vorbildlich, sodass einer Verlängerung grundsätzlich nichts im Wege stand.

## Personal

Derzeit beschäftigt die Agrargemeinschaft Nenzing vier ständig bediensteten Forstarbeiter und einen Lehrling.

Daniel Ritter ist leider schon nach kurzer Zeit bei der Agrargemeinschaft Nenzing in den Landesforstdienst als Waldaufseher von Nüziders, Raggal und Ludesch gewechselt. Mit Aaron Gruber wurde ein motivierter Mitarbeiter eingestellt, der in den nächsten zwei Jahren auch die Ausbildung zum Forstfacharbeiter absolvieren wird.

Die Aufgaben in der Verwaltung und vor allem auch in der Waldbewirtschaftung und Brennholzaufarbeitung, wo derzeit schon bei fast 1500 m<sup>3</sup> Brennholz jährlich für die Mitglieder und die Bewohner von Nenzing ausgegeben werden, erfordern eine Teilmechanisierung und Verbesserung der Brennholzaufarbeitung. Die Verwaltung entwickelt derzeit Optimierungen insbesondere beim bearbeiteten Brennholz, damit die Qualität und die Zustellung verbessert werden kann. Mittelfristig ist zu erwarten, dass gerade im Bereich der Alpen (Gebäude, Wasser, Infrastruktur) die Agrargemeinschaft Nenzing zunehmend Arbeiten übernehmen muss, die bisher von den Landwirten durchgeführt werden konnte. Auch wird das Abdecken der Frühjahrsarbeiten durch Maschinengarkräfte nicht einfacher.

## Alpen

Aufgrund der Neuwahlen bei der Vollversammlung der Au- und Alpnutzungsgemeinschaft Nenzing hat sich leider die Situation ergeben, dass es keinen statutenkonformen Au- und Alpausschuss mehr gibt. Der Ausschuss der Agrargemeinschaft hat befunden, dass eine Verwaltung der Au- und Alpnutzungsgemeinschaft Nenzing für die laufende Funktionsperiode durch den Ausschuss der Agrargemeinschaft jedenfalls derzeit, einer Verpachtung der Alpen vorzuziehen ist.

Die gewählten Ausschussmitglieder werden in diese Verwaltung miteinbezogen. Der Obmann der Agrargemeinschaft Nenzing und Hannes Albrecht als Vorstandsmitglied der Agrargemeinschaft Nenzing übernehmen die Funktionen des Obmannes und des Obmann Stellvertreters des provisorischen Au- und Alpgemeinschafts Ausschusses. Die Herausforderungen auf den Alpen werden nicht geringer - umso wichtiger wäre eine gemeinsame, konstruktive Mitarbeit und Zusammenarbeit aller Landwirte - was derzeit aufgrund unterschiedlicher Interessen und Ansichten einzelner Landwirte nicht ganz einfach ist! Die Agrargemeinschaft wird sich jedenfalls bemühen, die Auen und Alpen im Sinne der Gemeinschaft zu nutzen und zu verwalten.

Leider ist vor diesem Hintergrund fast untergegangen, dass Martin Tschabrun für 50 Jahre Einsatz und wertvolle Dienste auf unseren Alpen und in der Au und Beck Josef für 40 Jahre Tätigkeit für die Alpwirtschaft auf der Alpe Gamperdona vom Vorarlberger Alpwirtschaftsverein geehrt wurden. Wir gratulieren und bedanken uns für diesen jahrzehntelangen Einsatz!

## Schutzwaldpreis 30 Jahre Zirben Aufforstung Panül

Anlässlich der Vorarlberger Schutzwaldpreisverleihung in Andelsbuch erreichte das Projekt „30 Jahre Zirben Aufforstung Panül“, eingereicht von der Agrargemeinschaft Nenzing einen Anerkennungspreis in der „Kategorie Gesellschaft“.

Im Sommer 1986 wurden mit Hilfe der Jugend des Österreichischen Alpenvereins 50 Zirben aufgeforstet. Um die Zirben vor Wildverbiss und Weideinfluss zu schützen, mussten diese eingezäunt werden. In den folgenden Jahren haben die Lehrlinge der Firma Hilti aus Thüringen im Rahmen der Firmen-Umwelttage gemeinsam mit den Mitarbeitern der Agrargemeinschaft Nenzing weitere 200 Zirben gepflanzt.

Größere Sanierungen und Erhöhungen der Einzelzäune wurden in den Jahren 1999/2000 von den örtlichen Vereinen wie Bergrettung, Naturwacht, Funkenzunft, Skiverein und Feuerwehr von Nenzing durchgeführt. Die laufenden Betreuungen und zusätzlichen Sanierungen wurden mit Hilfe von Praktikanten, Ferialarbeitern, Fronen und auch Freiwilligen unter der engagierten und fachlichen Betreuung des Waldaufsehers - Landesforstdienst durchgeführt.

Alle beteiligten Vereine, Firmen, Schüler, Lehrlinge und Mitarbeiter der Agrargemeinschaft Nenzing haben in Summe weit über 1000 Arbeitsstunden für Aufforstungen und Betreuung der Zirben aufgewendet.

Bei der Bestandes Erhebung 2016 konnten noch 155 Zirben in einem guten Zustand aufgenommen werden. Mit weiteren größeren Ausfällen wird nicht mehr gerechnet, sodass das Ziel eines Zirben Bestandes erreicht wurde. Der Obmann bedankt sich bei allen Beteiligten (Betriebsforstdienst, Forstfacharbeiter, Praktikanten, Ferieller, Mitglieder der Agrargemeinschaft, Landeswaldaufseher Ruch Franz, Vereine von Nenzing, Alpenverein, Bergrettung, Naturwacht, Skiverein, Feuerwehr, Funkenzunft, Firmen, Hilti Thüringen).

### Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Präsenz im Internet mit unserer Homepage und auch auf Facebook bemühen wir uns laufend, die Mitglieder zu informieren und auch die Öffentlichkeit für die Anliegen der Agrargemeinschaft zu sensibilisieren. An der Stelle gilt der Dank des Obmannes Hildegard Schlatter und Thomas Walter für die Beiträge und Bilder!

Beispiele wie der Schulwald oder die Aufforstungsaktion mit dem Waldkindergarten sind enorm wichtig für die Begeisterung der Kinder und damit auch der Eltern für die Anliegen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Es gilt aber auch, diese Begeisterung innerhalb der Agrargemeinschaft zu fördern und das WIR-Gefühl zu stärken.

### TOP 4 Bericht des Geschäftsführers

Aktuell gibt es aufgrund der Klimaerwärmung ein Eschentriebsterben im ganzen Land Vorarlberg. Es sterben die Blätter ab bzw. treiben nicht mehr aus. Die Verbreitung der Krankheit erfolgt durch Pilzsporen, ca. 300.000 fm Holz sind im Land Vorarlberg betroffen. Es wird nun in den Auwäldern eine breite Mischung von Baumarten aufgeforstet.

Baumkrankheiten mit Totalausfällen: 1955 Ulmenwelke, 1970 Edelkastanienrindenkrebs, 1970 Erlenwurzelhalstfäule, 2005 Eschentriebsterben

Es gab Schadholz im Ausmaß von ca. 1000 fm (Bereich Armavil, durch Verletzung durch Mure im Wurzelbereich, Rabenstein durch Windwurf, Forstschäden gab es primär in der Höhe 850 m – 1000 m)

	Nadelholz	Laubholz	Summe
Starknutzholz > 20cm	2.822 efm	332 efm	
Schwachnutzholz	1.153 efm	- efm	
Summe Nutzholz	3.975 efm	332 efm	4.306 efm
Summe Brennholz	2.062 efm	1.303 efm	3.365 efm
Querfällung	43 efm	- efm	43 efm
Gesamteinschlag	6.080 efm	1.634 efm	7.714 efm

Das Holzzentrum Galina hat sich gut bewährt, es wurden im Jahr 2016 10.000 Schüttraummeter Hackschnitzel und 1500 Festmeter Brennholz gelagert und umgeschlagen. Schlechte Holzsortierungen können nun gehackt und energetisch verwertet werden. Schwachholz wird hauptsächlich nach Tirol an die Firma Pfeifer und Trogerholz verkauft, die Starkholzpartien bleiben im Land.

Für die Waldpflege wird das Pferd bei kleinen Flächen eingesetzt, im Gebirge wird zum überwiegenden Teil mit Seilkran das Holz geerntet.

Es wurden im 35.000 Pflanzen aufgeforstet.

Fichte	Tanne	Lärche	Kiefer	Bergahorn	Stieleiche	Grauerle	Sträucher sonst.	Nordmantanne
24095	3940	3105	150	910	260	500	415	200

Weiβtannensamenbestände:

Das Gebiet der Agrargemeinschaft Nenzing wurde in die zertifizierten Saatgutgebiete aufgenommen und nun kann zertifiziertes Saatgut hier gewonnen werden, dies wurde in Kooperation mit der Firma Lieco durchgeführt.

Christbaumkulturen sind sehr arbeitsintensiv, durch maschinelle Bearbeitung (Mulchen) kommt es nun zu einer Arbeitserleichterung.

Der Geschäftsführer weist auf die Frontermine hin, es werden 4 Termine im Juni angeboten.

In Gurtis wurde die Wegerschließung Gstachloch durchgeführt. Es fehlen noch ca. 100 lfm, ansonsten wurden die Deckschicht und die Decksaat bereits aufgebracht.

Bei der Weggenossenschaft Gamperdonaweg hat es eine Statutenänderung gegeben. Es soll nun nur noch alle vier Jahre gewählt werden. Die Erhöhung (Indexanpassung) der Wegkostenbeiträge werden alle drei Jahre durchgeführt.

Der Pachtvertrag Alpengasthof Gamperdona wurde um zwei weitere Jahre verlängert und die Option der Verlängerungsmöglichkeit zweier weitere Jahre gewährt.

Es gab 2016 mit der Telefonverbindung im Nenzinger Himmel Probleme, es wurde nun ein Notteléfono beim Alpengasthof Gamperdona angeschafft.

Bei Starkregen kommt es immer wieder zu Vermurungen auf den Wegen der Agrargemeinschaft Nenzing, diese Wege müssen meistens mit starkem Gerät geräumt werden. Im Bereich der Alpe Sattel musste dies im Jahr 2016 jedoch händisch erfolgen, hier gilt der Dank den Helfern.

Bei der Schutzwaldverbauung Gampberg wird im Jahr 2017 der 2. Teil der Verbauungsmaßnahmen durchgeführt.

Jedes Jahr werden Alpverbesserungsmaßnahmen im Gebiet der Agrargemeinschaft Nenzing durchgeführt. So wurde im Galinile/Galinatal eine Wasserleitung



gelegt und ein Klo installiert. Bei der Alpe Vermales wurde die Außenfassade erneuert. Beim Bildstöckleboda wurde ein Brunnen aufgestellt.

Der Steinbruch oberhalb von Böschis wird um 2,2 ha ausgedehnt. Beim neuen Bewilligungsverfahren gab es keine Probleme.

Im Bereich Buchboda in Beschling beim Ausgleichsbecken wird eine Aushubdeponie betrieben von der Firma Kessler bewilligt. Es wird keine Befahrung durch besiedeltes Gebiet geben.

Bei der Filprittterrüfe/Galinatal wurden Verbauungen im 1910 durch die Wildbachverbauung errichtet. Diese Bauwerke müssen nun erneuert werden. Die Verbauung wird durch die Wildbachverbauung durchgeführt.

Die Firma Liebherr Nenzing hat die Produktionssegmente verändert und verlagert. In Nenzing werden nun primär Raupenbohrgeräte und Bagger produziert. Der Tschalenga See bei der Fa. Liebherr/Hilti und Jehle ist nun verfüllt. Es bestehen hier Firmen Entwicklungsmöglichkeiten für die Fa. Liebherr. Die entsprechenden Gespräche müssen in diesem Jahr geführt werden, die Behördenverfahren sind offen.

Am Gampberg gibt es wissenschaftliche Studie der Schweizer Vogelwarte zum Weißbrückenspecht – diese Studie wurde von der Bh-Bludenz genehmigt.

Jagd: Der Luchs wurde auf der Alpe Gamp gesichtet. Der Wolf wird vermutlich kommen, in Calanda (ca. 30 km entfernt) in der Schweiz gibt es eine Wolfsfamilie. Der Futterverbrauch bei den Jagdfütterungen in Nenzing ist gesunken, in der Statistik werden fünf Fütterungen berücksichtigt. Der Abschuss wird zurück gefahren. Jagdlichen Handlungsbedarf gibt es nach wie vor bei den Schutzwalderbauungsprojekten im Rahmen der Freihaltungen.

Der Geschäftsführer bedankt sich bei den Mitarbeiter für ihr Engagement und erwähnt dass Stefan Walter seine Arbeitszeit auf 50%, aufgrund seines bäuerlichen Betriebes reduziert hat. Thomas Geiger ist heuer 10 Jahre im Betrieb und ist ein sehr verlässlicher und Mitarbeiter - Vielen Dank!

#### TOP 5 Jahresrechnung 2016

Die Unterlagen zur Jahresrechnung sind den Mitgliedern schriftlich zugesandt worden. **Der Summe der Erlöse von € 2.023.796,89** stehen Aufwendungen in der Höhe von 1.955.208,86 Euro gegenüber. **Es kommt zu einem Bilanzgewinn von € 68.588,03.** Die Jahresrechnung wurde im Vorstand und Ausschuss eingehend behandelt und einstimmig in der Ausschusssitzung vom 29. März der Vollversammlung zur Genehmigung empfohlen.

KOVOR2016	RECH2016	DIFFERENZ
350.000,00	431.208,00	81.208,00

UV Entkeimungsanlage/Stallneubau 2. Teil , Mehrkosten und Mehrleistung Tiefbau Bodenverhältnisse

100.000,00	121.456,66	21.456,66	Nachzahlung 28681,37 aus 2015 Endabrechnung, Akontozahlung 2016/Holz/Gamperdonaweg
10.000,00	14.779,03	4.779,03	Jagdzimmer
15.000,00	9.722,47	-5.277,53	Galinile Viehtriebweg, Brunnenplatz und WC
50.000,00	13.531,60	-36.468,40	Pfrundacker Sanierung (Filter, Steuerung nicht abgerechnet)
100.000,00	72.400,99	-27.599,01	Sanierung / Neubau Forstweg Gurtis/Teilrealisierung
100.000,00	17.473,30	-82.526,70	Holzeinkauf von Dritten
250.000,00	205.825,14	-44.174,86	davon ca. 100.000 technische Verbauung
75.000,00	180,10	-74.819,90	50000,-- in Verhandlung 25.000,-- Reserve
		107.443,69	Mehrausgaben
		-270.866,41	Minderausgaben

#### TOP 6 Bericht des Aufsichtsrates und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2016

(Bericht des Aufsichtsrates im Anhang)

Genehmigung der Jahresrechnung 2016:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### TOP 7 Vorlage und Genehmigung Kostenvoranschlag 2017

Der Voranschlag wurde im Vorstand und Ausschuss und im Aufsichtsrat eingehend behandelt und zur Vorlage an die Vollversammlung zur Genehmigung einstimmig beschlossen. Ausgaben und Investitionen in der Höhe von € 2.042.500 stehen Einnahmen von € 1.956.000 gegenüber.

Durch die Auflösung von Rücklagen, die in den letzten Jahren gebildet worden sind und Abschreibungen und Aktivierungen von abschreibbaren Investitionen (Gebäude, Maschinen und Anlagen) wird ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erwartet.

Neben den Mitarbeitern in der Verwaltung DI Siegbert Terzer und Frau Hildegard Schlatter möchte bedankt sich der Obmann bei den

Ausschussobmännern Albrecht Hannes und Johann Burtscher, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Unterausschüsse für die konstruktive und sachliche Mitarbeit bei der Erstellung der Kostenvoranschläge bedanken.

Der Geschäftsführer erläutert Details des Voranschlags und zeigt die Berechnung der Substanzerlöse des Gemeindeanteils als Folie und erläutert die wesentlichen Grundlagen:

**Berechnung Gemeindeanteil - 20% der nicht land- und forstwirtschaftlichen Substanzerlöse 2015**

Betrieb	Erlöse	Aufwände	Gewinn	20%	abzügl. Einnahmen Gemeinde	Anteil Gemeinde
Steinbruch	140.986,84	56.394,74	84.592,10	16.918,42	8.114,28	8.804,14
E-Werk	29.544,63	18.050,09	11.494,54	2.298,91	-	2.298,91
Schliff	63.350,00	15.837,50	47.512,50	9.502,50	-	9.502,50
Baggersee	95.617,37	11.474,08	84.143,29	16.828,66	-	16.828,66
Alpengasthof	16.211,50	21.998,54	- 5.787,04	- 1.157,41	- 1.157,41	0,00
Deponie	46.543,50	18.617,40	27.926,10	5.585,22	11.453,71	-
Verpachtungen	348.688,61	42.452,80	306.235,81	61.247,16	-	61.247,16
						98.681,37
			23.02.2016 per 24.2.2017		Akontozahlung 2015 offen	70.000,00 28.681,37

Genehmigung des Kostenvoranschlag 2017:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8 Information Hochwasserretention Nenzinger Au

Bevor DI Thomas Blank den bisherigen Projektstand und die Planungssituation im Walgau zeigt, erläutert der Obmann noch einige wichtige Eckpunkte:

Anstoß war die Diskussion im Au Ausschuss Nenzing mit dem Hintergrund der Überlegung, durch eine Hochwasser Retention würde die Au einerseits vor einem zunehmenden Betriebsgebiets- Entwicklungsdruck geschützt und langfristig für die landwirtschaftliche Nutzung erhalten. In die bisherigen Planungsüberlegungen waren die Landwirte immer eingebunden.

Grundsätzlich wurde die Meinung der Landwirte, steile Böschungen und daraus resultierende Spundwände lieber als die landschaftsbildliche Optimierung mit flachen Böschungen respektiert. Die heutige Information hat den Zweck, über den Planungsstand und welche Möglichkeiten bisher geprüft wurde, zu informieren. Es wird immer noch versucht, das Projekt so weit zu optimieren (Ersatzmaßnahmen Flächenverlust), dass die Landwirte zumindest grundsätzlich das Projekt mittragen können, damit eine allfällige Grundsatzentscheidung im Rahmen einer allenfalls je nach Dringlichkeit Außerordentlichen Vollversammlung behandelt werden kann. Dafür wird jedoch davor eine Information der Mitglieder und der Bevölkerung stattfinden.

DI Thomas Blank vom Land Vorarlberg, präsentiert anhand von Folien den aktuellen Stand des Hochwasserprojektes Walgau. Er betont, dass es durch

Hochwasserschutzprojekte gesetzlich zu keiner Schlechterstellung der Unterlieger kommen darf. Für die geplanten Hochwasserschutzprojekte in Frastanz wird ein Volumen von ca. 600.000 m<sup>3</sup> in diesem Teilabschnitt an Retentionsraum benötigt. Durch das UVP Gesetz sind Variantenprüfungen notwendig. So wurden Ludesch, Satteins, Frastanz und Nenzing geprüft. Mit Verlust von Landwirtschaftsflächen ist bei diesem Projekt überall zu rechnen. Der Grundwasserspiegel im Walgau, die Auwälder (Eichwald Schlins, Nüziders), etc. sind wichtige Themen im Rahmen des Projektes. Es wurden Grundwassermodellierungen durchgeführt, die auch einem externen Gutachter zur Überprüfung vorgelegt wurden. Das Projekt, das jetzt vorgestellt wird, hat zwei Dämme und die Höhen der Dämme bewegen sich bei max. 4,5 m. Es sind Spundwände entlang der Bahnlinie geplant, um möglichst bodensparend zu planen und die Dämme weisen Neigungen von ca. 2:3 auf, was von den Landwirten gefordert wurde.

DI Siegbert Terzer gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen. Diese Schutzmaßnahmen werden statistisch alle 50 – 100 Jahre benötigt. Von der Solidarität gegenüber Unterlieger und Oberlieger wird im Walgau grundsätzlich ausgegangen.

TOP 9 Allfälliges

#### Schlussworte des Obmannes

Der Obmann bedankt sich bei allen Akteuren, den Vorstands- und den Ausschussskollegen, den Mitarbeitern, Aushilfen, den Landwirten und allen Mitgliedern, die im Laufe des Jahres die Agrargemeinschaft in vielfacher Art sowie im Rahmen der Fronarbeiten unterstützen.

Greußing Herbert bedankt sich im Namen der Agrargemeinschaft Nenzing für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nenzing.

#### Der Geschäftsführer weist noch auf folgende Termine hin:

Die Neuwahlen zum Aufsichtsrat finden im November 2017 statt.

Eine Waldbegehung zum Thema Schutzwald und Jagd findet am 5. Mai 2017

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

**Anschließend präsentierte Albrecht Hannes den Film: „ Das weiße Gold der Alpen – zwischen Melkstand und Sennkessel in Gamperdon“.** Der Abend schließt mit einem Imbiss.

### Bericht

#### des Aufsichtsrates der Agrargemeinschaft Nenzing in der 52. Ordentlichen Vollversammlung am 24. April 2017

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 25 Abs 4 der Statuten verpflichtet, die ihm vom Ausschuss vor der Abhaltung der Ordentlichen Vollversammlung vorgelegten Jahresrechnung auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, auf die Einhaltung des Kostenvoranschlages sowie auf die Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit der Gebarung zu prüfen.

Am 20. März 2017 fand die Besprechung des Rechnungsabschlusses 2016 und des Entwurfes zum Kostenvoranschlag 2017 statt. Am 27. März 2017 wurde im Betriebsgebäude der Agrargemeinschaft die Kassaprüfung durchgeführt.

Stichprobenartige Überprüfungen verschiedener Buchungen und der Eingangs- und Ausgangsrechnungen wurden durchgeführt. Der Geschäftsführer und die Sekretärin haben zu einzelnen Buchungen und Rechnungen Erläuterungen abgegeben. Die Prüfung der Kassagebarung ergab keine Beanstandung.

Der Kostenvoranschlag 2016 wurde Großteils eingehalten. Überschreitungen waren sachlich begründet und wurden durch entsprechende Beschlüsse genehmigt.

Die Überprüfung der Gebarung der Agrargemeinschaft Nenzing gab im Hinblick auf die Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit keinen Grund zur Beanstandung. Nachdem der Kostenvoranschlag 2016 weitgehend eingehalten wurde, stelle ich als Vorsitzender des Aufsichtsrates an die Vollversammlung den

#### **Antrag**

Die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.


Abstimmungsergebnis:  *einstimmig*

*Abschließend möchte ich dem Obmann, dem Geschäftsführer, der Sekretärin, allen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern der Agrargemeinschaft Nenzing, den Mitgliedern des Vorstandes, des Ausschusses und meinen Kollegen vom Aufsichtsrat für Ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr danken.*

*Ihnen, werte Mitglieder, danke ich für die Teilnahme an der heutigen Vollversammlung, mit der Sie Ihr Interesse an der Agrargemeinschaft Nenzing bekunden, sowie für Ihre Aufmerksamkeit.*

*Danke!*

*Für den Aufsichtsrat:*

  
*Hermann Jutz*